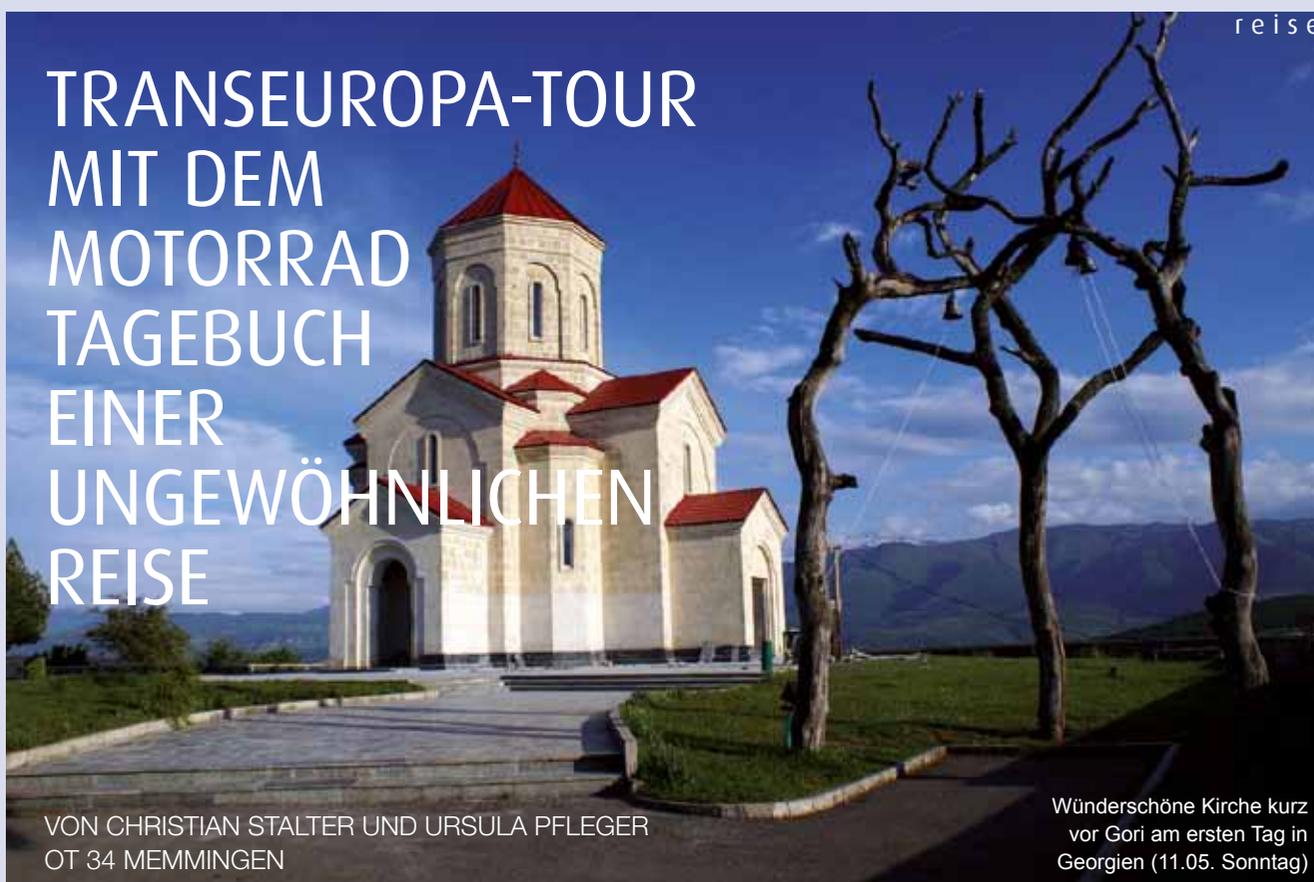


# TRANSEUROPA-TOUR MIT DEM MOTORRAD TAGEBUCH EINER UNGEWÖHNLICHEN REISE



VON CHRISTIAN STALTER UND URSULA PFLEGER  
OT 34 MEMMINGEN

Wunderschöne Kirche kurz  
vor Gori am ersten Tag in  
Georgien (11.05. Sonntag)

## 30.04. - 03.05.2008

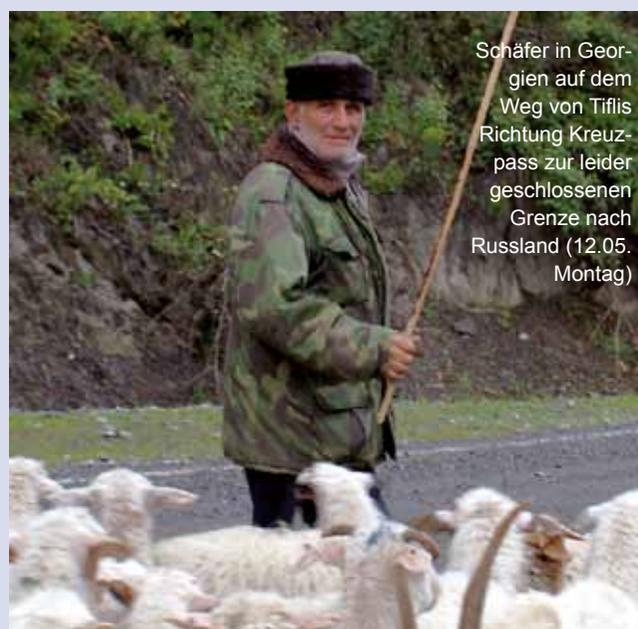
Die ersten vier Tage der Fahrt führten von Buxheim nach Bari in Süditalien.

## 01.05.

Christian trifft sich mit den beiden Mitfahrern nahe Modena, zu dritt geht es bis 03.05. Abends bei bestem Wetter nach Bari. Bei Ankunft am Fährhafen ist Christian ca. 1.850 km unterwegs.

## 04.05.

Griechenland erwartet uns in Igoumenitsa morgens um 6:00 Uhr mit Wolken, sogar ein paar Regenspritzer gibt es. Bald reist es auf, die Stimmung steigt, bis die Kupplung an Christians BMW nicht mehr trennt, irgendwo geht der „Druck verloren“. Die Langversion der Behebung des Problems wird mehrere Seiten füllen, vorerst in Stichworten. Christian kennt nun 3 BMW-Werkstätten in Griechenland und eine in Istanbul. In letzterer wurde dann am 07.05. das Problem behoben, defekt war das Dichtungsteil im Kupplungsgeberbereich am Lenker, die genaue Bezeichnung kenne ich nicht. Zu erwähnen ist noch, dass Chris ab 05.05. alleine unterwegs war, das hat sich jedenfalls nachträglich als sehr gut erwiesen. In Griechenland waren es ca. 1.000 km, bis zur Reparatur in Istanbul dann weitere 300.



Schäfer in Georgien auf dem Weg von Tiflis Richtung Kreuzpass zur leider geschlossenen Grenze nach Russland (12.05. Montag)



Wir sind inzwischen in Armenien am Haghpat Kloster (13.05. Dienstag)



Der schlimmste Wetter liegt hinter uns. Auf leicht instandsetzungsbedürftiger Straße geht es hinab vom Kreuzpass (2384 m hoch) hinab nach Kazbeg (12.05. Montag)

## 08.05.

Morgens ging es stramm ostwärts, schließlich ging Ursulas Flug von München nach Trabzon am 10.05. Abends. Der Weg dorthin verlief pannenfrei, überwiegend durch sehr schöne Landschaft aber bei zum Teil bitter kaltem Wetter. In den drei Tagen kamen weitere 1800 km dazu, insgesamt bis zum Eintreffen Ursulas somit ca. 5.000 km.

## 11.05.

Start morgens Richtung Georgien, die dunklen Wolken von rechts verschonen uns gerade so. Die Grenzabwicklung dauert ca. eine Stunde, das liegt aber an den Türken, die gerade bauen und wo sich alles staut. Bis 13.05. Mittags legen wir in Georgien ca. 900 km zurück, von fantastischen Bergen bis Schneefall und auch einer halben Stunde Regen war alles dabei.

## 13.05.

Armenien wird in 2 Tagen von Nord nach Süd durchquert. An der Einreisegrenze müssen wir 1 h für nichts warten, lag wohl daran, dass sich niemand so genau auskannte (wie sich an der Ausreise zeigen sollte). zwei Tage bei Bestwetter im Mai in Armenien können nur empfohlen werden, incl. einem wolkenfreien Ararat, gefahren km in Armenien: ca. 1.000 km.

## 15.05.

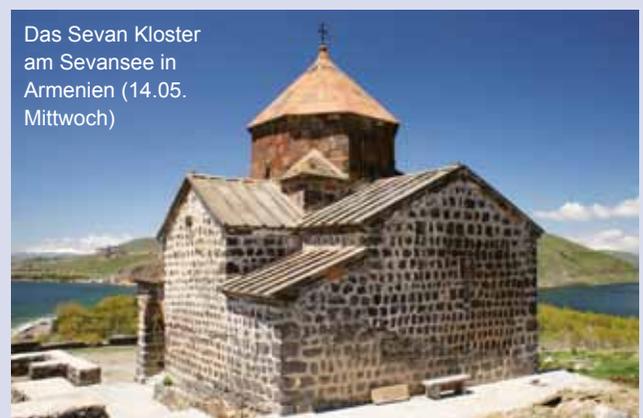
Der Iran begrüßt uns mit Hitze, tut gut, das erste Mal auf der Fahrt. Die Freundlichkeit der Iraner ist unglaublich, nicht



Unterwegs im Süden Armeniens Richtung iranische Grenze, uns kommt der erste iranische Lkw entgegen (Ursula fotografiert oft direkt während der Fahrt nur so sind solche Fotos möglich (14.05. Mittwoch)



Freundliche, nicht bettelnde Kinder nahe eines armenischen Dorfes (14.05. Mittwoch)



Das Sevan Kloster am Sevansee in Armenien (14.05. Mittwoch)



Traumwetter in Armenien bietet uns einen Blick auf den kleinen und großen Ararat in der Nähe des Khor Virap Klosters (14.05. Mittwoch)

mal die Grenzabwicklung dauert übermäßig lange (insgesamt mit Armenien Ausreise 1,5 h), weil ich bei der Einreise nach Armenien ein Fahrzeugdokument nicht bekommen haben. Im Iran erreichen wir am Freitag das kaspische Meer, und nach 1.200 km bei leider meist schlechter Sicht (es war unglaublich diesig) hat uns die Türkei am 17.05. wieder.

## 17.05. – 22.05.

Über den Vansee, den beiden Nemrut Dagis und Göreme kämpfen wir uns 3.000 km westwärts bis zur bulgarischen Grenze, tanken unglaublich teuren Sprit (fast 1,90 Euro/Liter), trinken viele Tees, fotografieren fleißig. Einmal müssen wir unsere Fahrt für eine halbe Stunde zwangsweise unterbrechen, ein Gewitter zieht vorbei.

## 22.05. – 25.05.

Die Heimfahrt durch den Balkan. Etwas mehr als die Hälfte fahren wir auf der Hauptstraße, fast 1.000 km Landstraße durch die Pampa in Serbien, Bosnien, Slowenien und Österreich lassen wir uns aber nicht nehmen! Wir fahren noch mal 2.100 km, davon zehn im Regen.

*Christian hat sein erstes Motorrad von seinem ersten Sold als Z2 Soldat erworben. Bereits als Student war Christian auf seinem Zweirad viel unterwegs. Nur noch sechs Länder fehlen auf seiner Europakarte. Dass dies eine innige Liebe zum Zweirad wurde zeigt sein Reisebericht auf eindrucksvolle Weise. Insgesamt brachte Christian mit dieser Reise in 26 Tagen 13.500 km mehr auf seinen Tacho.*



Zwei freundliche iranische Lkw-Fahrer teilen eine Melone mit uns, nachdem wir zuvor eine schlimme Fahrt bei Sturm hinter uns hatten (16.05. Freitag)



Kapadokien in der Türkei (21.05. Mittwoch)



Brotverkäufer im Nordosten der Türkei